

# Wilhelm Holzamer-Literaturweg

Die Schaffung eines Holzamer-Literaturweges in Nieder-Olm hat sich der Holzamer-Freundeskreis im Jahr 2009 zum Ziel gesetzt. Er steht im Kontext mit dem geplanten Regionalpark Rheinhessen, der die vielfältige und reiche Kulturgeschichte unserer Region aufzeigen will.

"Rheinhessen erlesen", so lautet der Titel für ein am Jahresende 2009 erschienenenes Lesebuch zum Wilhelm Holzamer-Literaturweg in Nieder-Olm.

Wiedergegeben sind bekannte Werke Holzamers, teilweise als Romanauszüge, soweit sie sich in der Heimatregion des Schriftstellers abspielen. Kommentiert werden sie von der Literaturwissenschaftlerin Dr. Katharina Weisrock, die auch für die Herausgabe des Lesebuches zeichnet. Ihre anschaulichen Hinweise machen auf Situationen in dem überwiegend landwirtschaftlich geprägten Dorf, das dörfliche Geschehen, dessen umgebenden Landschaftsraum, aber auch auf regionale Ereignisse aufmerksam, in denen Holzamer aufwuchs und die er später in seinen Romanen verarbeitete. Sie ermöglichen eine Wanderung entlang des zukünftigen Literaturweges und lassen den Leser in die Zeit und die Welt der Romanhandlungen eintauchen. Auch wenn sich das einstige Dorf Nieder-Olm inzwischen zur Kleinstadt entwickelt hat und mit dem Kulturerbe oft nicht behutsam umgegangen wur-

de, so lassen sich heute dennoch viele Schauplätze Holzamers erleben und empfinden.

Sei es die ehemalige "Wirtschaft zur schönen Aussicht" an der Pariser Straße aus dem Roman "Vor Jahr und Tag" und dem schräg gegenüberliegenden Häuschen des Schneiders "Peter Nockler", oder ein Stück weiter zur Ortsmitte hin das Haus seines Großvaters Andreas Holzamer, dem Holzamer in seiner Erzählung "Sein letztes Hochamt" ein Denkmal setzte. Die vielen Landschaftsschilderungen, vor allem die Selz mit ihren Wiesen, der Auenlandschaft mit der Wiesen- und Eulenmühle, zeigen teilweise noch heute ein intaktes Umfeld auf, wie es Holzamer kannte und sie immer wieder in seinen Romanen und Erzählungen Eingang fanden. Aber auch die beginnende Industrialisierung, den Bau der Hessischen Ludwigsbahn und die politischen Ereignisse im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts wurden von Holzamer oft zu literarischen Schauplätzen verarbeitet.

Den lange in Nieder-Olm lebenden Menschen wird vieles vertraut sein, den Neubürgern ermöglicht das mit vielen Fotos von Thomas G. Tempel gestaltete Lesebuch vielfältige und lebendige Rückblicke in die kulturelle Vergangenheit ihres neuen Wohnortes.

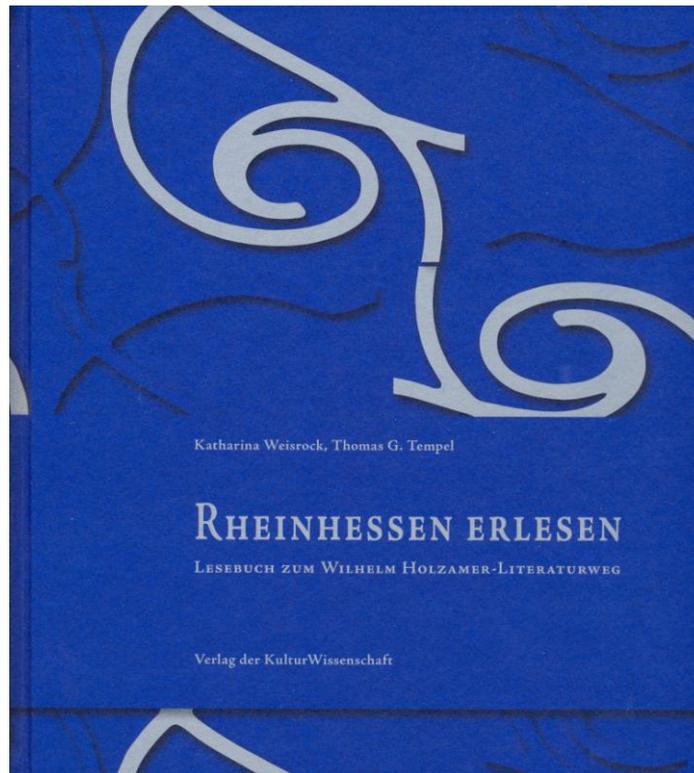
Peter Weisrock

## Inhalt:

Peter Nockler, Romanauszüge  
Der arme Lukas, Romanauszüge  
Die Freite, Erzählung  
Weihnacht ohne Baum, Geschichte  
Der Entgleiste, Romanauszüge  
Sei letztes Hochamt, Erzählung  
Vor Jahr und Tag, Romanauszüge  
Luls, Erzählung  
Die Armenbank, Romanfragment, Erstes Kapitel

## Impressum:

Katharina Weisrock, Thomas G. Tempel  
Rheinhessen erlesen - Lesebuch zum Wilhelm Holzamer-Literaturweg  
Verlag der KulturWissenschaft  
Nieder-Olm 2009  
Hartcover, 240 S., 52 Abb.  
ISBN 978-941195-02-8



Katharina Weisrock, Thomas G. Tempel

# RHEINHESSEN ERLESEN

LESEBUCH ZUM WILHELM HOLZAMER-LITERATURWEG

Verlag der KulturWissenschaft



Wilhelm Holzamer (1870-1907) schildert am Modell seines Heimatdorfes Nieder-Olm die kulturgeschichtliche Entwicklung Rhein Hessens im späten 19. Jahrhundert. Er beschreibt, wie im Zuge der Industrialisierung gewachsene Strukturen aufbrechen und die Region sich dem technischen und sozialen Fortschritt öffnet. In den Mittelpunkt seiner Erzählungen stellt er Menschen, denen der gesellschaftliche Wandel zum Schicksal wird. Zahlreiche literarische Schauplätze Holzamers erschließen sich auch heute dem Spaziergänger in Nieder-Olm und Umgebung.

In den Wiesen und Weinbergen, bei den alten Mühlen, entlang der Selz und der Bahntrasse kann er seine Wahrnehmungen mit den Schwestern vergangener Zeiten in Beziehung setzen. Mit dieser kommentierten Textauswahl aus Holzamers rhein Hessischen Erzählungen und Romanen gestalten die Autoren ein Begleitbuch zu einem von ihnen konzipierten *Wilhelm Holzamer-Literaturweg*.

 KULTUR  
WISSEN

Verlag der KulturWissenschaft Nieder-Olm  
ISBN 978-3-941195-02-8